

## 1. Vorbemerkungen zum Verein

Für das Geschäftsjahr 2004 wurden Anträge beim BMZ/inwent und beim ABP/EED gestellt. Zudem läuft der in 2003 gestellte Antrag bei der NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung noch bis Ende April 2005. Seit Mai 2004 war Dieter Simon aufgrund von Elternzeit nur mit geringem Stundenumfang (ca. 7 Stunden pro Woche) in der Geschäftsstelle tätig. Monika Scheffler hat in dieser Zeit die Vertretung übernommen und darüber hinaus die „Wasseraktivitäten“ koordiniert und durchgeführt. Die Anzahl der Vereinsmitglieder ist erneut zurück gegangen (9 Abgänge, 4 haben ihre Einzugsermächtigung gesperrt ohne eine weitere Rückmeldung nach Anfrage, Stand 31.12.2004:203 Vorjahr: 212), was zumindest zum Teil finanzielle Gründe hat (so die Austrittserklärungen). Finanziell konnte die KOSA für das Jahr 2004 einen kleinen Überschuss (3125 EUR) erzielen.

## 2. Themen und Arbeitsbereiche

### 2.1 Internationale Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südl. Afrika

Für die Kampagne, die sich in diesem Jahr im wesentlichen auf die Unterstützung der Klage in New York durch sogenannte „Amicus curiae“ Briefe konzentrierte, nahm Dorothea Kerschgens vom Vorstand regelmäßig an den Arbeitstreffen der deutschen Kampagne sowie an den internationalen Telefonkonferenzen teil und trat bei den Jahreshauptversammlungen der Deutschen Bank sowie bei Rheinmetall als Rednerin auf. In der **KOSA-Information**, die vier mal im Jahr erscheint, wurde über die Kampagne informiert.

### 2.2 Imagine ... sauberes Trinkwasser für alle

Das von der NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung finanzierte Vorhaben läuft über zwei Jahre und endet im April 2005. In 2004 erfolgte im wesentlichen in Kooperation mit dem Welthaus Bielefeld die Erarbeitung des Unterrichtsmaterials (Titel: Wasser – ein globales Gut). Der Verkauf der Broschüre ist inzwischen gut angelaufen. Des Weiteren wurde die Vulamanzi Studie von Gottfried Wellmer, die im vergangenen Jahr auf deutsch erschien, ins englische übersetzt und veröffentlicht. Als weitere **Publikation** wurde die RWE-Studie, die bereits im November 2003 erschien, aber nochmals überarbeitet und aktualisiert wurde, mit einer Auflage von 800 Stück in englisch publiziert. Dies erfolgte in Kooperation mit dem Asienhaus Essen sowie Brot für die Welt. Beide Organisationen nahmen jeweils 300 Exemplare ab. Insbesondere das Asienhaus hatte Interesse an einer Übersetzung der Broschüre, da RWE in Indonesien, den Philippinen und in Thailand über die 100%ige RWE Tochter Thames Water in diesen Ländern aktiv ist. Partner vom Asienhaus hatten daher großes Interesse an englischsprachigem Material über RWE.

In der zweiten Jahreshälfte bzw. ab Herbst stand die Vorbereitung der **Internationalen Wasserkonferenz** im Vordergrund, die im Februar 2005 in Bonn stattfand.

Begleitet wurde die Arbeit zu diesem Thema durch den **Arbeitskreis Wasser** des Forums für Umwelt und Entwicklung, dem sich die KOSA im vergangenen Jahr angeschlossen hatte. Die KOSA nahm an 4 Treffen des Arbeitskreises teil. Grund der Beteiligung am Arbeitskreis ist es, die KOSA Arbeit in einen breiteren Diskussionszusammenhang einzubringen und sich zudem mit anderen Akteuren in diesem Bereich abzustimmen.

Aus diesem Arbeitskreis heraus wurden Brot für die Welt und KOSA als Repräsentantinnen deutscher NRO für den internationalen Multi-Stakeholder Review nominiert, um hier die Positionen deutscher NRO einzubringen. Der Workshop fand am 23. und 24. Juni in Berlin statt.

Vom 9.-13. Februar 2004 organisierte die KOSA eine Vortragsrundreise durch NRW-Städte zum Thema Wasserversorgung und Privatisierung. Die Autoren der KOSA-Studien, Gottfried Wellmer und Frank Kürschner-Pelkmann, stellten die Ergebnisse ihrer Studien vor und diskutierten mit TeilnehmerInnen in Bielefeld, Oberhausen, Dortmund, Köln und Aachen. Darüber hinaus nahmen die beiden ReferentInnen noch 5 weitere Einzeltermine wahr. Mit insgesamt 200 TeilnehmerInnen waren die Veranstaltungen durchschnittlich gut besucht.

Monika Scheffler repräsentierte die KOSA auf zwei Veranstaltungen (Jour Fixe) der Eine Welt Beauftragten des Landes NRW, die zum Thema Wasserprivatisierung und Südafrika durchgeführt wurden. Des weiteren nahm die KOSA an einer attac Aktion vor der RWE-Zentrale in Essen sowie der dazugehörenden Pressekonferenz teil.

Durch die Publikationen, aber auch durch die sonstigen Aktivitäten der vergangenen 4 Jahre zum Thema Wasser hat sich die KOSA sowohl in NRW als auch bundesweit profilieren können.

## **2.3 Handelsbeziehungen EU-Südliches Afrika**

Seit 1995 arbeitet die KOSA zum Thema Handelsbeziehungen. Nachdem das Thema in den vergangenen beiden Jahren etwas in den Hintergrund getreten ist, wurde die Arbeit in diesem Jahr wieder stärker aufgenommen und soll auch in den nächsten beiden Jahren intensiv fortgeführt werden. Inhaltlich geht es um die Verhandlungen der EU mit den AKP Staaten über die zukünftigen Handelsbeziehungen, die in Form von „Economic Partnership Agreements“ (EPAS's) verhandelt werden. Mit besonderem Bezug zur Region Südliches Afrika hat sich die KOSA der internationalen STOPEPA Kampagne angeschlossen. Gemeinsam mit KASA/Heidelberg und weed/Berlin beteiligt sich die KOSA am Aufbau der deutschen Kampagne. Das Koordinationsbüro der Kampagne wird bei der KOSA angesiedelt sein. Im Jahr 2004 wurde im Dezember von der KOSA ein einführender workshop organisiert, an dem 20 Personen teilnahmen. Des weiteren wurde eine Studie erarbeitet, die in 2005 veröffentlicht wird und sich speziell mit den Handelsgruppierungen im südlichen beschäftigt.

## **2.4 Aktivitäten und Einzelveranstaltungen zu verschiedenen Themen**

### **Mitgliederversammlung der KOSA**

Vom 30. April bis zum 1. Mai fand die Mitgliederversammlung statt, an der insgesamt 16 Personen teilnahmen. Neben den „Vereinsgeschäften“ standen vier Themenbereiche im Vordergrund: a) Die Situation der Nachbarländer Südafrikas nach 10 Jahren Unabhängigkeit in Südafrika (Gottfried Wellmer, Hein Möllers sagte als Referent kurzfristig ab), b) Die Internationale Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im südlichen Afrika (Input Dorothea Kerschgens), c) Zum aktuellen Stand der Privatisierungsdebatte im Wassersektor im südlichen Afrika und innerhalb Deutschland bzw. der EU (Input von Dieter Simon) sowie d) HIV/AIDS im südlichen Afrika (input von Dorothea Kerschgens)

### **Vernetzungsaktivitäten auf europäischer Ebene**

Im April und Oktober 2004 fanden Vorstandstreffen des europäischen Netzwerkes (ENIASA, European Network for Information and Action on Southern Africa) statt. Die KOSA ist bereits seit sechs Jahren Mitglied des Vorstands und hat seit Sommer 2003 die Funktion des Sekretariats übernommen. Auf den Treffen, an denen durchschnittlich 5-8 VertreterInnen aus verschiedenen europäischen Ländern teilnehmen, erfolgte im vergangenen Jahr ein regelmäßiger Austausch über die Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen in ihren jeweiligen Ländern sowie über aktuelle politische Fragen, die die Region betreffen. Aufgrund der

gegenwärtig schwierigen Situation (fehlende Finanzmittel, Veränderungen bei einzelnen Mitgliedsorganisationen) wurde vereinbart, auf kleinerer Ebene – dort wo es möglich ist – zu kooperieren und regelmäßig Informationen auszutauschen.

### **3. Sonstige Aktivitäten**

#### **KOSA-Information**

Im Jahr 2004 sind insgesamt 4 KOSA-Informationen erschienen, die über aktuelle Entwicklungen in der Region Südliches Afrika, aber auch über KOSA-Themen und Kampagnen informiert haben..

### **4. Vorstands- und Geschäftsstellenarbeit**

Im vergangenen Jahr standen Vorstand und Geschäftsstelle regelmäßig in Kontakt und Austausch miteinander. Der Vorstand traf sich im Rahmen der Mitgliederversammlung im April sowie am 24.09.04 in Frankfurt. Darüber hinaus fanden regelmäßig Telefonkonferenzen statt, auf denen Vereinsangelegenheiten im weiteren Sinne, aber auch inhaltliche Fragen besprochen wurden. Insgesamt fanden 7 Telefonkonferenzen statt (23.01., 27.02., 06.04., 04.06., 18.08., 29.10., 08.12.2004).

Bielefeld, im April 2004